

Die Idee der subjektiven Rechte

Tagung 28.–30. Juni 2018

Prof. Dr. Benno Zabel B.A.
Fachbereich Rechtswissenschaft

Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf
Universität Würzburg

Universitätshauptgebäude · Senatssaal
Am Hof 1 · 53113 Bonn



Das Symposium möchte die häufig nicht mehr hinterfragte Legitimationskultur moderner Gesellschaften diskutieren. In der Sache geht es um das Autonomie- und Herrschaftskonzept demokratisch organisierter Gemeinwesen. Autonomie und Herrschaft bezeichnen die Eckpfeiler eines normativen Raums, der durch liberale Verfassungen immer wieder neu gestaltet werden muss. Der Kampf um und die Weiterentwicklung von subjektiven Rechten stehen dabei im Zentrum des Interesses. Im Rahmen des Symposiums sollen philosophische und politische Perspektiven ebenso zur Sprache kommen, wie theologische und juristische. Anliegen des Symposiums ist es, subjektive Rechte als Referenz- und Reflexionsbegriff auszuweisen. Dadurch soll es möglich werden, die Infrastruktur, aber auch die Legitimationsprobleme pluraler Gesellschaften besser zu verstehen.

Donnerstag, 28. Juni 2018

I. Subjektive Rechte und die Grundlagen der Gesellschaft

15.00 -16.30 Uhr Genealogie der subjektiven Rechte: Kurt Seelmann & Christoph Horn

17.00 -18.30 Uhr Subjektive Rechte und Religion: Thomas M. Schmidt & Michael Reder

Freitag, 29. Juni 2018

9.00 - 10.30 Uhr Philosophie der subjektiven Rechte: Christoph Menke & Christian Schmidt

10.45 – 12.15 Uhr Subjektive Rechte und plurale Gesellschaft: Fatima Kastner & Tatjana Sheplyakova

II. Subjektive Rechte und Jurisprudenz

14.00 - 15.30 Uhr Subjektive Rechte und Privatrecht: Dan Wielsch & Malte Gruber

16.00 - 17.30 Uhr Subjektive Rechte und Öffentliches Recht: Stephan Kirste & Tim Wihl

17.45 - 19.15 Uhr Subjektive Rechte und Strafrecht: Benno Zabel & Eric Hilgendorf

Samstag, 30. Juni 2018

III. Subjektive Rechte und Menschenrechtspolitik

9.00 - 10.30 Uhr Menschenrechte als subjektive Rechte?: Georg Lohmann & Andreas Funke

11.00 - 12.30 Uhr Subjektive Rechte zwischen Transnationalität und Globalisierung: Peter Niesen & Jochen Bung